

Kurzrasenweide KRW (intensive Standweide)

Kennzeichen der KRW ist eine großflächige Weideführung mit maximal 3 Koppeln bei variabler Flächegröße. Die Weidegröße wird so bemessen, dass der tägliche Grasaufwuchs mit dem täglichen Futterverzehr der Tiere übereinstimmt. Dabei ist eine Aufwuchshöhe von 5 - 6 cm in den Monaten April bis Juli einzuhalten. Ab August sind 6 – 7 cm anzustreben.

Die Aufwuchshöhe ist anhand einer gedachten Linie in der Fläche im Abstand von 10 Schritten wöchentlich zu messen. Am sinnvollsten ist die Anwendung der „Deckelmethode“. Ein Deckel, in welchen in der Mitte ein Loch gebohrt ist, wird auf den Aufwuchs gelegt und mittels Zollstock durch das Loch hindurch die Aufwuchshöhe bestimmt. Die jeweiligen Messungen werden aufaddiert und durch die Anzahl der Messpunkte dividiert. Es sollten mindestens 40 Messungen pro Fläche durchgeführt werden. Weicht die ermittelte Aufwuchshöhe von den anzustrebenden Werten nach unten bzw. oben ab, muss die Weidefläche vergrößert bzw. verkleinert werden.



„Deckelmethode“

Es empfiehlt sich, diese Form der Weidehaltung als Vollweide bei Tag und Nacht, also ohne Zufütterung im Stall, zu betreiben. Eine Zufütterung von Heu oder Silagen verleitet die Tiere meist zu einer geringeren Freßaktivität auf der Weide, so dass der Anteil an Geilstellen überhand nimmt.

Eine Blockabkalbung in den Wintermonaten ist anzuraten, da dabei die Laktationspitze genetisch höher veranlagter Tiere im Stall mit entsprechender Ergänzungsfütterung energetisch besser ausgefüttert werden kann. In den ersten Weidemonaten kann eine Milchleistung von etwa 26 – 28 kg Milch/Tier und Tag erreicht werden. Im Laufe des Sommers nimmt dieses Leistungspotential auf etwa 16 – 20 kg Milch/Tier und Tag je nach Futterzuwachs und Witterung ab.

Die Weideperiode wird in 4 Weidephasen unterteilt:

Phase 1:

Vorweide => Austrieb der Tiere bei **Ergrünen** der Fläche, oftmals bereits im März.

- Gleitende Futterumstellung durch langsame Verringerung der Winterration.
- Pflanzenbestand baldmöglichst zur Bestockung anregen
- Unterdrückung der Obergräser, die zu einem späteren Zeitpunkt gemieden werden.

- Verbiss weniger schmackhafter Pflanzen v.a. Ampfer und Hahnenfußarten im sehr frühem Entwicklungsstadium.
- Gesamte Weideflächen bestoßen.

Phase 2:

Frühlingsweide => Mitte/ Ende April bis Ende Juni

- Hoher Weidedruck durch hohe Besatzstärke.
- Maximal 10 % der Fläche entfallen auf Geilstellen.
- Weideverluste minimieren.
- Höchste Futterqualität ausnutzen.
- Nicht beweidete Flächenteile zur Futterkonservierung nutzen.

Phase 3:


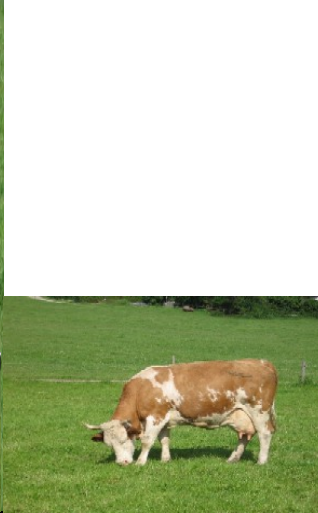
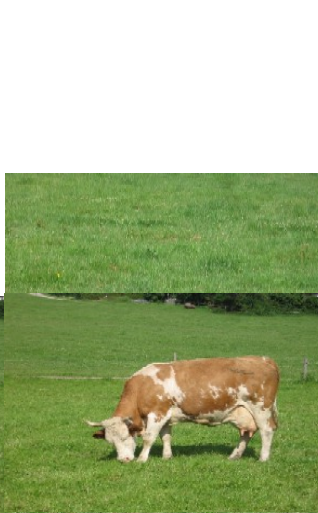

Sommerweide => Juli / August

- Weideflächen ausdehnen (2./3. Aufwuchs).
- Graszuwachs und Flächenbedarf abstimmen.
- Futterknappheit bei evtl. Trockenheit vorbeugen.
- Nicht beweidete Flächenteile zur Futterkonservierung nutzen.

Phase 4:

Herbstweide => September/Okttober

- Weidegrasanteil in der Ration möglichst hoch halten.
- Gesamte Flächen beweiden.
- Je nach Grasaufwuchs Beginn mit der Zufütterung im Stall.
- Vor Wintereinbruch sauber abweiden.

Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4
			
Vorweide	~ 5 – 7 Kühe / ha	~ 3 – 4 Kühe / ha	~ 1 – 3 Kühe / ha
März / April	Mitte April -Juni	Juli – Mitte August	ab Mitte August

Besatzstärke in den einzelnen Weidephasen